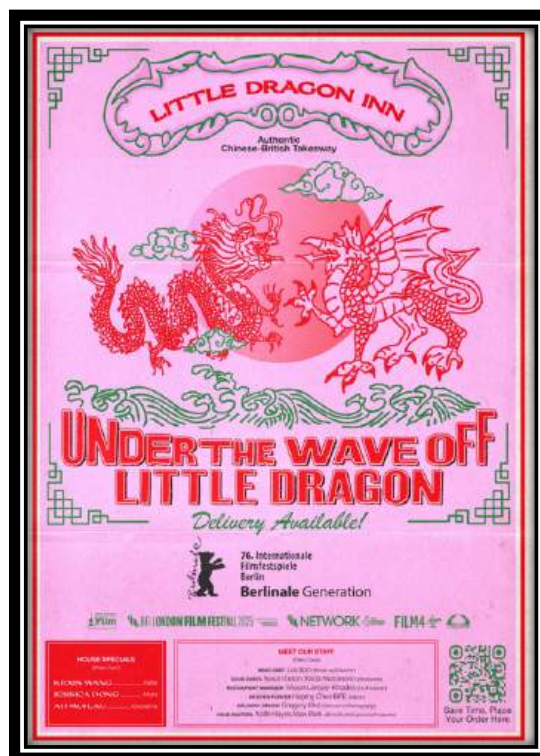


ERGEBNISBERICHT ZUM BERLINALE-SCHULPROJEKT

Under the Wave off Little Dragon (von Luo Jian)



Bildquelle: <https://www.berlinale.de/de/2026/programm/202613958.html>

Klasse: 2a

Kurzbeschreibung Film:

„In einem walisischen Küstenort läuft die kleine Feifei geschäftig im chinesischen Imbiss ihrer Familie umher, bis eine traurige Entdeckung sie innehalten lässt: Ihr geliebter Goldfisch ist aus dem Glas gesprungen. Warum tut ein Fisch so etwas? Feifei versteht die Welt nicht mehr. Ihre Mutter versucht, sie mit einem chinesischen Volksmärchen von Fischen und Drachen zu trösten, aber Feifei ist skeptisch. Sie hat schon Briefe an den Weihnachtsmann geschrieben, doch einen Drachen hat sie noch nie nach Geschenken gefragt. Sie war schließlich auch noch nie in China. Mit einem Streifzug durch den Ort begibt sich Feifei auf eine ganz eigene Reise. Am Meer spülen leuchtende Wellen sanft eine Antwort an die Küste, und als Feifei einen „Drachen“ sieht, ist der Mythos nicht länger bloß ein Mythos. Er wird zu einer Möglichkeit, die Welt zu verstehen.“
(<https://www.berlinale.de/de/2026/programm/202613958.html>)

Erläuterung Filmauswahl (inhaltliche & praktische Schwerpunkte):

Inhaltlich: Filmbildung, chinesisches Volksmärchen
Praktisch: Filme selbst drehen (Stop-Motion-Technik)

1. Informationen zum Schulumfeld und der Lerngruppe

Die Geschwister-Scholl-Grundschule liegt in Falkensee, einer Stadt im Nordwesten von Berlin im Landkreis Havelland. Etwa 500 Schülerinnen und Schüler sind derzeit in 22 verschiedenen Klassen eingeschrieben, darunter 12 Regelklassen und 10 Klassen, die nach dem Montessori-Prinzip ausgerichtet sind. Die Schule verfügt auch über einen Hort.

Seit dem Schuljahr 2017/18 nimmt die inklusive Geschwister-Scholl-Grundschule am Landesprojekt "Schule für gemeinsames Lernen" teil. (vgl. Geschwister Scholl Grundschule 2020; Bildung Brandenburg 2020).

Die Klasse 2a besteht aus 25 Kindern, darunter 11 Mädchen und 14 Jungs.

2. Didaktisch-methodische Überlegungen

Ich war sehr schnell von dem ganz besonderen Kurzfilm "Under the wave off little dragon" von Luo Jian aus dem Generation KplusProgramm begeistert. Er bietet viele interessante pädagogische Ansätze, die sich gut für unsere Unterrichtsarbeit eignen und zu unserer Klasse passen. Die Klasse 2a konnte sich auch sofort für diesen Kurzfilm aus der Kurzfilmreihe begeistern, da sie durch das Interview mit der Schauspielerin im Anschluss an die Kinovorstellung besonders interessiert waren und in keinem Fall zu einem Animationsfilm arbeiten wollten:

In einem chinesischen Imbiss in Wales geht es hektisch zu. Während die kleine Feifei ihre Familie im Imbiss unterstützt, bemerkt sie, dass ihr Goldfisch aus dem Glas gesprungen und verstorben ist. Ihre Mutter versucht sie zu trösten mithilfe eines chinesischen Volksmärchens. Der Legende nach soll der Fisch zum Drachen werden, nachdem er über das Drachentor gesprungen sei. Dies sei seine höhere Bestimmung. Aber Feifei bleibt skeptisch. Sie unternimmt ihre ganz eigene Reise durch den walisischen Küstenort, vorbei am lokalen Fischverkäufer hin zum Meer, wo sie schließlich selbst einen „Drachen“ sieht und die

Legende wahr wird.

Vor dem Besuch des Berlinale Schulprojekts wollten wir den Schülerinnen und Schülern zunächst einen Einblick in die Welt des Films geben und ihnen erklären, wie Filme entstehen. Daher wurde eine Filmbildungsstunde organisiert, in der die Kinder verschiedene Materialien zur Filmanalyse kennenlernen durften. Unser Ziel war es, dass die Schülerinnen und Schüler nicht nur die Geschichte des Films verstehen, sondern auch die verschiedenen Aspekte der Filmproduktion kennenlernen. Zudem wurde der „Animations-Check“ von Checker Tobi geschaut, um den Kindern verständlich zu machen, wie Animationsfilme entstehen, da drei der vier Kurzfilme animierte Filme waren. Auch gab es in dieser Doppelstunde schon einen kurzen Ausblick auf die bevorstehenden Filme.

Der Ausflugstag zum Zoopalast war für die Kinder sehr aufregend. Die Bahnfahrt dorthin und das Erleben des Films in einem beeindruckenden Kinosaal haben sie begeistert. Die Kurzfilme war für die Klasse gleichermaßen spannend, lustig und bewegend. Besonders aufregend empfanden die Schüler und Schülerinnen das Interview mit der Schauspielerin von Feifei im Anschluss an die Kurzfilme.

Im Anschluss an den Kinobesuch reflektierten wir den Inhalt aller gesehener Kurzfilme und besprachen, welcher uns besonders gut gefallen hat und wieso. Am Ende der Stunde stimmten die Schülerinnen und Schüler der 2a für einen Film ab, zu dem sie arbeiten wollten. Dabei gewann „Under the wave off little dragon“. Sofort entschieden sich die Kinder, dass sie zur chinesischen Legende, die im Kurzfilm thematisiert wurde, arbeiten wollen.

Daraufhin sammelten wir Projektideen und die Schülerinnen und Schüler entschieden sich mit großer Mehrheit für die Produktion eigener Filme und interessierten sich besonders für die Technik des Stop-Motion-Films.

Da die Schülerinnen und Schüler der 2. Klasse noch nie zuvor mit dieser Technik gearbeitet hatten, übten wir zunächst in den für die Filmarbeit eingeteilten 5er-Gruppen den Umgang mit der App *Stop Motion Studio*.

Im Anschluss an die Übungsdoppelstunde wurde ein klasseninterner Projekttag zum Erstellen der Stop-Motion-Filme beantragt und durchgeführt. An diesem Tag gestalteten die Kinder der 2a Titelblätter

für ihren Stop-Motion-Film, brainstormten Ideen, die sie im Film umsetzen wollten und drehten mit dem von mir zur Verfügung gestellten Material ihren eigenen Stop-Motion-Film. Ein wenig Unterstützung hatten wir durch drei Viertklässler, die zuvor bereits im letzten Jahr einen Stop-Motion-Film gedreht hatten. Bei den Stop-Motion-Filmen konzentrierten wir uns ausschließlich auf die chinesische Legende und die Verwandlung vom Fisch zum Drachen.

Zum Abschluss des Projekts präsentierte jede Gruppe ihren entstandenen Stop-Motion-Film und wir reflektierten als Klasse gemeinsam, was bereits gut geklappt hatte und wo die Potentiale für den nächsten Stop-Motion-Filmdreh lagen.

Es war eine bereichernde Erfahrung, die der Klasse nicht nur Spaß machte, sondern auch ihre künstlerischen, technischen und zwischenmenschlichen Fähigkeiten förderte.

3. Stunden- und Projektstruktur

Zeitliche Abfolge	Inhalt	Kommentare	Material
<u>Vor dem Kinobesuch:</u>			
Stunde 1 + 2	<i>Film und Filmgeschichte</i>	SuS erfahren unterstützt durch Anschauungsmittel Funktionsweise und Geschichte des Films / Checker Tobi (Animations-Check)	Filmklappe, Daumenkino.../ Checker-Tobi (Animations-Check)
<u>Nach dem Kinobesuch:</u>			
Stunde 3	<i>Kinonachbesprechung</i>	SuS sammeln erste Eindrücke zum Kinoerlebnis und stimmen für ihren favorisierten Kurzfilm ab	
Stunde 4 + 5	<i>Einführung in die App „Stop Motion Studio“</i>	SuS probieren sich aus und lernen die App <i>Stop Motion Studio</i> kennen	iPads (Stop Motion Studio)
Stunde 6 - 8	<i>Stop-Motion-Filmdreh</i>	SuS drehen in 5er-Gruppen ihren eigenen Stop-Motion-Film	iPads (Stop Motion Studio)
Stunde 9	<i>Präsentation der Stop-Motion-Filme & Projektreflexion</i>	SuS präsentieren ihre entstandenen Stop-Motion-Filme/ gemeinsame Reflexion im Plenum	Smartboard

4. Arbeitsblätter, Materialien, Schülerergebnisse

Material Film & Filmgeschichte:



Kinobesuch Zoopalast:



Einführung in die App *Stop Motion Studio*:



Entstandene Stop-Motion-Filme werden separat zur Verfügung gestellt.

5. Abschließende Betrachtung zum Projekt

Wir waren begeistert von den fantastischen Erfahrungen, die sich den Kindern und uns durch die Teilnahme am Berlinale-Schulprojekt eröffneten. Die Kinder lernten hautnah, wie Film funktioniert, zum Beispiel durch eine sich drehende Wunderscheibe oder auch später in Form eines Animationsfilms.

Nach dem erlebnisreichen Kinobesuch konnten wir über die verschiedenen Kurzfilme und unsere Präferenzen sprechen.

Mit diesem neu erworbenen Wissen über Filme und die Stop-Motion-Technik wagten

sich die Kinder am Ende sogar an die Produktion ihres eigenen kleinen Stop-Motion-Films. Dies war ein besonders beeindruckendes Erlebnis für die Kinder, da am Ende ihr eigenes Produkt stand.

Insgesamt erhielt die Klasse einen äußerst intensiven Einblick in die Welt der Filmproduktion und lernte dabei auch, ihre eigenen kreativen Ausdrucksformen zu entfalten.

Abschließend möchten wir dem Berlinale-Team von ganzem Herzen für diese fantastische Gelegenheit danken und können sie nur jedem wärmstens weiterempfehlen.